

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 26.04.2018

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:33 Uhr - 17:29 Uhr

Vorsitzende: Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 8 Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Dr. Heidi Becherer

SPD-Fraktion

privat

Herr Alexander Dierks

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

dienstlich

Frau Susanne Schaper

Fraktion DIE LINKE

dienstlich

Herr Gordon Tillmann

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

dienstlich

Herr Jörg Vieweg

SPD-Fraktion

dienstlich

Herr Michael Walter

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

dienstlich

Herr Klaus Möstl

sachkundiger Einwohner

privat

Frau Kerstin Seidel

sachkundige Einwohnerin

dienstlich

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Maik Otto

SPD-Fraktion

Vertretung für Herrn  
Jörg Vieweg, 16:35  
Uhr, TOP 4

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Christin Furtenbacher

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Solveig Kempe

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Frau Angela Müller

Fraktion DIE LINKE

Frau Katrin Pritscha

Fraktion DIE LINKE

Herr Hans-Joachim Siegel

Fraktion DIE LINKE

Herr Dr. Alexander Haentjens

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Herr Thomas Uhl

SPD-Fraktion

#### **stellv. Ausschussmitglieder**

Frau Dagmar Weidauer

Fraktion DIE LINKE

Vertretung für Frau  
Susanne Schaper

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Ralph Beckert

Frau Christine Pastor

Frau Dietlind Voigt

Herr Peter Borm

### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Petra Liebetrau	Behindertenbeauftragte
Frau Stefanie Brummer	Sachgebietsleiterin Hilfen für psychisch Kranke, Suchtkranke, Fachärztin
Frau Katrin Ehnert	Koordinatorin Suchtberatung, -prävention
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Heike Steege	Sachgebietsleiterin Unterhaltsvorschuss, unbegleitete minderjährige Ausländer
Frau Cornelia Utech	Amtsleiterin Sozialamt
Herr Thomas Wabst	Abteilungsleiter Migration, Integration, Wohnen
Frau Dr. Nicola Wagner	Sachgebietsleiterin Wohlfahrtspflege, Querschnitt, Controlling
Herr Enrico Wetzel	Haushalt, Fördermittel Gesundheitsamt

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Die **Ausschussvorsitzende Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 23.11.2017
- 

Zur Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Informationsvorlage an den Sozialausschuss sowie Vorstellung der Suchtkoordinatorin - Ausblicke auf kommunale Drogen- und Suchtarbeit in Chemnitz
- 

Strategie und Konzeptentwicklung zur weiteren Ausrichtung der Suchtprävention in Chemnitz

Vorlage: I-017/2018                      Einreicher: Dezernat 5/Amt 53

---

**Frau Ehnert (Koordinatorin Suchtberatung, -prävention)** stellt sich kurz vor und schildert, dass sie seit dem 01.11.2017 die Stelle Koordinatorin Suchtberatung, -prävention besetzt. Sie führt anhand einer Power-Point-Präsentation in das Thema Suchtkoordination ein. **Frau Ehnert** sagt, dass sie die Leitung der Arbeitskreise „Suchtkrankenhilfe“ und „Drogen“ übernommen habe und nennt weitere Arbeitskreise, in denen sie eingebunden ist. Als Schwerpunkte ihrer Arbeit sieht sie die Themen Prävention, Beratung, Krankenhilfe, Netzwerkarbeit und die Schaffung von zielgerichteten Informationswegen sowie die konzeptionell-strategische Arbeit. Sie möchte halbjährlich im Sozialausschuss dazu berichten. Anschließend grenzt **Frau Ehnert** die Arbeitskreise „Drogen“ und „Suchtkrankenhilfe“ voneinander ab und zeigt auf, welche weiteren Mitglieder in den Arbeitskreisen sind. Themen des Arbeitskreises Drogen sind beispielweise Jugendschutz in Supermärkten, Diskussion

über Jugendschutzstreifen auf Festen oder der Einsatz von akzeptierender Drogenarbeit auf Festivals mit hohem Konsumrisiko. Im Arbeitskreis Suchtkrankenhilfe habe man vor, die Versorgungslage in Chemnitz weiter zu besprechen und thematische Schwerpunkte herauszuarbeiten. Drei Punkte, die man sich anschauen will sind Suchtmittelkranke und Arbeitsangebote, Sucht und Menschen mit Migrationshintergrund sowie die Versorgungslage suchtmittelkonsumierender Schwangerer und junger Mütter. Des Weiteren zeigt sie die Entwicklung der gesamtstädtischen Beratungen anhand von Diagrammen. Daraus ist zu erkennen, dass die Mehrheit der Menschen eine Beratung über Alkohol und illegale Drogen beansprucht, wobei bei den illegalen Drogen am häufigsten Crystal genommen werde. Im Zeitraum von 2014 bis 2017 ist die Zahl der Crystalkonsumenten jedoch rückläufig. Die Suchtprävention wird in Chemnitz hauptsächlich durch die Regionale Fachstelle für Suchtprävention und die Präventionsabteilung der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge abgedeckt. Weiterhin leisten die Suchtberatungs- und Behandlungsstellen einen Anteil an der Präventionsarbeit. Abschließend geht **Frau Ehnert** auf Perspektiven ein, wie zum Beispiel die Schaffung eines Arbeitsgremiums zur Erarbeitung der Konzeption Suchtprävention, die Bereitstellung von Möglichkeiten zur Krisenintervention (Prüfung von Programmen und Bindung von Partnern zur Umsetzung) oder die Bildung eines Präventionsteams im Gesundheitsamt.

**Herr Borm (sachkundiger Einwohner)** dankt Frau Ehnert für den Vortrag. Er schildert zum Thema der Sucht bei Migranten, dass in den verschiedenen Ländern Substanzen erlaubt seien, die in Deutschland verboten sind. **Herr Borm** möchte wissen, ob es schon Erfahrungen im Umgang damit gäbe

**Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** bedankt sich und sagt, dass sie viel engagierte Arbeit erkenne. Ihr fehlt in der erarbeiteten Vorlage das Advent-Wohlfahrtswerk und fragt wie die Einbindung geplant sei. Außerdem möchte sie wissen, wie bei der regionalen Fachstelle die Perspektive sei und ob damit zu rechnen sei, dass das jährliche Budget für die Arbeit der Suchtkoordinatorin in die Planung eingearbeitet werde.

**Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion)** findet, dass es sich um einen sehr guten ersten Aufschlag handle und findet es gut, dass Frau Ehnert regelmäßig im Sozialausschuss berichten möchte. Er weist auf das Projekt „Vitamine“ hin, da er das Projekt als Zugang über die Schulsozialarbeiter zu den jungen Menschen sieht. Ebenso erachtet er die Streetworker als wichtig, da diese außerhalb von Beratungsstellen vor Ort mit den Menschen zu tun haben.

**Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** findet die Vorlage sehr gut und ihn freut es, dass die Befragung an Schulen begonnen werden soll und möchte auf dem Laufenden gehalten werden. Er fragt, wie die Arbeit an den Schulen aussehen werde. Des Weiteren möchte er wissen, wie Frau Ehnert die Erkenntnisse aus den Arbeitskreisen umsetzen möchte, warum sich die Stadtmission nicht an der Ausschreibung für die durch das Land geförderte Landesstelle für Suchtprävention beteiligte und wie sich die Sucht bei älteren Menschen zeige.

**Frau Ehnert** beantwortet zu Beginn die Frage zu Sucht bei Migranten. Sie schildert, dass Sprachbarrieren bestehen und in vielen Ländern die in Deutschland illegalen Drogen legal seien. Man müsse prüfen, wie man das in Integrationskurse einbringen könnte. Man wolle sich auch Partner holen, die mit Migranten arbeiten. Als nächstes geht sie auf das Advent-Wohlfahrtswerk ein und sagt, dass dieser ein wertvoller Partner sei. Dieser habe sich auf Glücksspiel, ältere Menschen und Migranten spezialisiert. Man werde alle Partner einbinden und diese im Konzept einarbeiten. Zu der Perspektive der Fachstelle führt Frau Ehnert aus, dass diese im

Maßnahmeplan Jugendhilfe stehe und für 2019/20 im Plan enthalten sei. Das jährliche Budget der Suchtkoordinatorin sei durch das Gesundheitsamt in der jährlichen Planung aufgenommen wurden.

**Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** fragt nach, wie groß das angemeldete Budget sei. **Frau Ehnert** entgegnet, dass es sich um 5.000 Euro handle. **Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** sagt, dass das machbar seien sollte.

**Frau Ehnert** führt die Beantwortung der gestellten Fragen fort. Sie erachtet das Projekt „Vitamine“ als sehr gut und erklärt, dass das an sechs Schulen durchgeführt wurde. Sie hofft, dass das Projekt weitergeführt werde. Zur Umsetzung der Erkenntnisse aus den Arbeitskreisen führt sie aus, dass sie Informationen sammelt, bündelt und dann diese an Partner verteilt und abstimmt. Das möchte **Frau Ehnert** technisch noch auf eine höhere Basis heben und den Internetauftritt verbessern. Warum die Stadtmission nicht an der Ausschreibung teilgenommen hat, kann sie nicht sagen. Zum Schluss schildert **Frau Ehnert**, dass bei älteren Menschen die legalen Drogen, vor allem Alkohol, im Vordergrund stehen. Man müsse schauen, welche Bedarfe vorhanden sind und wie wirksam Angebote waren.

**Frau Stadträtin Pritscha (Fraktion DIE LINKE)** fragt, wie weit der Medikamentenmissbrauch bei älteren Menschen im Fokus stehe. **Frau Ehnert** antwortet, dass Beratungen zu diesem Thema mit in den Beratungsstellen angeboten werden und die Zahlen gering seien. Sie wird den Hinweis mit aufnehmen und das Thema noch etwas genauer beleuchten.

**Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** fragt, wie oft Frau Ehnert im Sozialausschuss berichten wolle. **Frau Ehnert** antwortet, dass sie zwei Mal im Jahr in den Ausschuss kommen wolle. **Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** hält fest, dass die Suchtkoordinatorin zwei Mal im Jahr im Fachausschuss sein wird. Dabei muss nicht immer eine Vorlage erstellt werden.

---

## 5 Verschiedenes

---

### 5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

**Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** entschuldigt Herrn Dr. Uerlings (Amtsleiter Gesundheitsamt, Amtsarzt), da dieser an einem Fachkongress zur aktuellen Thematik öffentlicher Gesundheitsdienst in Osnabrück teilnimmt. Des Weiteren gibt es keine Informationen seitens der Verwaltung.

---

### 5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

**Frau Liebetrau (Behindertenbeauftragte)** weist auf den Europäischen Tag der Menschen mit Behinderung am 05.05.2018 hin. An diesem Tag wird die Parade der Vielfalt stattfinden. Diese Parade besteht aus zwei Teilen. Die Parade beginnt 11 Uhr mit einem Umzug zum Hauptbahnhof in Dresden. Ab 15 Uhr wird der Umzug am Chemnitzer Hauptbahnhof beginnen, welcher von einer Sambaband begleitet werde. Man wird zum Neumarkt laufen, auf dem ein Bühnenprogramm stattfinden wird, sowie das Team Barrierefreiheit vom MDR und ein Großsportgerät vor Ort sein werden. Sie lädt alle herzlich dazu ein.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) bestimmt.

\* \* \*

**Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** schließt die Sitzung.

*09. Mai 2018* *Barbara Ludwig*  
Datum Ludwig  
Vorsitzende  
des Ausschusses

*14.05.18* *Ch. Furtenbacher*  
Datum Furtenbacher  
Mitglied  
des Ausschusses

*14.05.18* *Siegel*  
Datum Siegel  
Mitglied  
des Ausschusses

*09.05.18* *Müller*  
Datum Müller  
Schriftführerin